

Magazin des Schweizerischen Nutzfahrzeug-Verbandes ■ Sektion Zentralschweiz

SCANIA ROADSHOW

Neue
Baufahrzeug-
Generation



KOMMEN, FAHREN, STAUNEN!
Weitere Informationen finden Sie auf scania.ch.

Inseli-Initiative **NEIN**

- Vorstandsmittglied Sven Sattler im Interview
- Neue Geschäftsleitung B. Duss AG

Mehr Sicherheit und Wirtschaftlichkeit beim Zurren dank dem TFI

Der TFI – Tension Force Indicator

Normalerweise kommen beim Nachweis der Vorspannkraft sehr genaue, jedoch auch teure elektronische Zusatzgeräte zum Einsatz. SpanSet hat ein einzigartiges, mechanisches Hilfsmittel entwickelt: den **Tension Force Indicator**. Der TFI zeigt zuverlässig die erreichte Vorspannkraft an und wird hierzu direkt am Spannelement verbaut. Gut geschützt und bestens ablesbar! Viele unserer Produkte werden bereits serienmässig mit TFI ausgerüstet, womit kostspielige Messungen der Vergangenheit angehören.

Mit dem TFI nachweisbar die maximale Vorspannkraft erreichen

Der TFI dient dem optimalen Einsatz Ihrer Zurrgurte mit maximaler Leistung. Mit dem TFI können Sie die beim Niederzurren in das Zurrgurtensystem eingebrachten Vorspannkräfte nachweisen und in die Berechnung der Ladungssicherung übernehmen. Neben der eigenen Sicherheit sorgt der einzigartige TFI auch für die nötige Nachweisbarkeit bei den Behörden. Somit sorgt der Tension Force Indicator von SpanSet nicht nur für mehr Wirtschaftlichkeit, sondern auch für mehr Sicherheit beim Einsatz von Zurrsystemen.

SpanSet – Certified Safety

www.spanset.ch

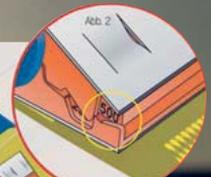
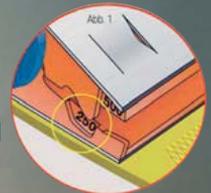


- Mit dem **TFI** ist die tatsächlich erreichbare Vorspannkraft nachweisbar
- Es können bis zu 60% weniger Zurrgurten eingesetzt werden

TFI: Der Mehrwert ohne Mehrpreis !



ANZEIGE ZUM NACHWEIS DER TATSÄCHLICH ERREICHTEN VORSpanNKRAFT



IMPRESSUM**3/17 September****Herausgeber und Redaktion:**

Schweizerischer Nutzfahrzeugverband
Sektion Zentralschweiz
Bahnhofstrasse 21, 6003 Luzern
Telefon 041 410 77 35
Telefax 041 210 22 81
astag@d-partners.ch

Redaktionskommission:

Peter Bucheli (Redaktionsleiter)/pb
Federico Domenghini/fd
Brigitte Heggli/hb
Christian Kempfer-Imbach/cki
Toni Schmid/ts

Inserate:

Frau Fabia Wunderlin
Bahnhofstrasse 21
6003 Luzern
astag@d-partners.ch
Telefon 041 410 77 35
Telefax 041 210 22 81

Satz und Druck:

von Ah Druck AG, Sarnen
Telefon 041 666 75 75
vonahdruck@vonahdruck.ch

Erscheinungsweise: 4 x jährlich**Auflage:** 1900 Exemplare**Inhalt**

- 2** Polemischer Aktionismus der Alpen-Initiative
- 4** Herzliche Gratulation zum bestandenen Qualifikationsverfahren 2017
- 10** Geschäftsübernahme bei der B. Duss AG
- 13** Gemeinsam in die Zukunft!
- 15** Die JUSO-Initiative schadet dem Cartourismus
- 16** Info-Flash
- 19** ASTAG-Fachgruppe Holztransporte
- 23** Mobilität – viele Meinungen, noch fehlende Lösungen
- 25** Zentralschweizer Bildungsmesse ZEBI 2017
- 27** Interview mit Sven Sattler
- 28** ASTAG-Fachgruppe TaxiSuisse
- 30** Bezugsquellennachweis
- 32** Veranstaltungskalender

SCANIA präsentiert neue Lösungen für die Baubranche

Was am Abend des 4. September 2017 der ganzen Welt vorgestellt wurde, können Sie bereits in wenigen Tagen an der Scania RoadShow erFAHREN. Nach dem Motto KOMMEN, FAHREN, STAUNEN stehen Ihnen die neuen Bautrucks für Testfahrten zur Verfügung. Auch der erste 5-Achser steht in der Ausstellung für Sie bereit. Wann: Mittwoch, 27. September 2017. Ort: Grube Ballwil, Ambar 2, 6275 Ballwil. Mehr Informationen finden Sie unter scania.ch.

**THE NEW GENERATION SCANIA
A FUTURE UNDER CONSTRUCTION**

Scania Schweiz AG in Emmen und Schattdorf



Polemischer Aktionismus der Alpen-Initiative

Die Alpen-Initiative fordert mit einer Unterschriftensammlung den Ausbau des Kontrollnetzes für Lastwagen in der Schweiz – eine kolossale Überreaktion auf die vereinzelt AdBlue-Manipulationen!

Am 15. August 2017 haben Mitglieder der Alpenschutz-Initiative einen Aufruf bei der Bundeskanzlei zuhanden von Bundesrätin Doris Leuthard, Vorsteherin des UVEK, eingereicht. An ihre Adresse wurden damit unter anderem folgende Forderungen gestellt (Zitat): «Bauen Sie das Kontrollnetz für Lastwagen aus – denn erst ab einer gewissen Kontroll-

dichte werden Strassentransporteure ihr Verhalten anpassen.» und (Zitat): «Treffen Sie Massnahmen gegen die Manipulationen an den Abgasanlagen – es darf nicht sein, dass die Bevölkerung wegen illegalen Machenschaften schlechte Luft einatmen muss.» Ausschlaggebend hierfür waren unter anderem die vereinzelt festgestellten von manipulierten Abgasanlagen (AdBlue-Zufuhr) bei ausländischen Lastwagen. Eine solche destruktive Pauschalforderung stellt jedoch sämtliche Strassentransport-Unternehmen unter den Generalverdacht, sie würden mit unsauberen Machenschaften operieren. Diese unterschwell-



**Wirkungsvoll
beschriften!**

**Auto- und LKW-Beschriftungen
nach Mass**

Rösli Reklame GmbH
Hackenrüti 6 | 6110 Wolhusen | Phone 041 490 00 60
www.roesli-reklame.ch

ligen Anschuldigungen kommen damit auch einer generellen Diffamierung der Schweizer Transportunternehmen und Ihrer Chauffeure gleich.

Es steht ausser Frage, dass der Schweizerische Nutzfahrzeugverband ASTAG sämtliche AdBlue-Manipulationen (und generell illegale Machenschaften) klar verurteilt. Jedoch ist panikartiger Aktionismus völlig fehl am Platz, bewegen sich doch die Betrugsfälle im Promillebereich. Es gibt bis heute zudem keinen einzigen Betrugsfall mit einem Schweizer Transportunternehmen. Somit wäre eine flächendeckende Kontrollwut eine völlig unnötige Schikane. Insbesondere ist nicht einzusehen, wie damit angeblich das Ziel der Alpen-Initiative – eine verstärkte Verlagerung des alpenquerenden Verkehrs auf die Schiene – angestrebt werden soll. Der Aufruf zum Ausbau des Kontrollnetzes trägt sicherlich rein gar nichts dazu bei. Vielmehr müssten solche spezifischen und gezielten Kontrollen an den Grenzübergängen stattfinden, um den notwendigen Riegel an der richtigen Stelle schieben zu können.

In Tat und Wahrheit werden in den Schweizer Transport-Unternehmen seit Jahren sehr hohe Investitionen in die Fuhrpärke geleistet, um diese laufend zu erneuern. Somit stehen modernste Fahrzeuge im Einsatz, welche alle gesetzlichen Anforderungen vollumfänglich erfüllen und tagtäglich sicher und schonend die Ver- und Entsorgung in

unserem Land äusserst zuverlässig sicherstellen. Die Schadstoffemissionen konnten durch die fortschrittliche Technik auf nahezu Null reduziert werden, wie auch die Zahlen des Bundes klar belegen. Von schlechter Luft kann in diesem Zusammenhang keine Rede sein. Gerade das Transportgewerbe stellt zudem einen effizienten Gütertransport auf Strasse und Schiene sicher. Diese Ko-Modalität ist in unserer Branche längst gelebter Alltag und die Optimierung dank der sinnvollen Zusammenarbeit aller Verkehrsträger eine Selbstverständlichkeit. Diese effektiven Fakten werden von den sogenannten Alpenschützern bewusst unterschlagen respektive verdreht. Stattdessen rennen sie noch immer einer Ideologie hinterher, welche den Strassentransport ver-teufelt und neuerdings gar kriminalisiert. Damit geraten die Alpen-Initianten selbst auf ein Abstellgleis, welches niemandem einen Nutzen bringen kann. Deshalb kann mit aller Deutlichkeit festgehalten werden: Zusätzliche Polizeikontrollen bei Schweizer Lastwagen wären reine Schikane und würden jeglicher faktischer Grundlage entbehren! Die heutige Kontrolldichte ist mehr als ausreichend und muss in der Tendenz gar eher sinken als steigen. Um zu dieser Erkenntnis zu kommen, braucht es keine Forderungen an unsere Bundesräte, sondern lediglich die faire Würdigung der Leistungen unserer unentbehrlichen Branche.

cki

Herzliche Gratulation

Strassentransportfachfrau EFZ/ Strassentransportfachmann EFZ

Im vergangenen Sommer haben alle 27 Absolventen aus dem Transportgewerbe das Qualifikationsverfahren mit Erfolg bestanden. Erfreulich ist, dass in der Zentralschweiz die Anzahl der Lernenden stetig steigt und immer mehr Betriebe bereit sind, in die Nachwuchsförderung zu investieren.

Eine Übersicht über die Durchschnittsnoten der einzelnen Positionen und der Durchschnitt des Qualifikationsverfahrens:

Praktische Arbeiten 40 %	Berufskennnisse 20 %	Erfahrungsnoten 20 %	Allgemeinbildung 20 %	Durchschnitt 2017
5.1	4.9	4.8	4.5	4.88

Die nachstehenden Lernenden aus der Zentralschweiz haben das Qualifikationsverfahren 2017 erfolgreich bestanden:

Name/Vorname	Lehrbetrieb
--------------	-------------

Ehrenmeldungen

Hodel Matthias	Galliker Transport AG
Alt Fabio	Galliker Transport AG

Erfolgreiche Absolventen

Albin Jessica	Düring AG Ebikon
Pakdaman Selina	Traveco Transporte AG
Rüegger Amanda	Leisibach Entsorgung AG
Adilovic Haris	Emmi Schweiz AG
Bali Sinan	Galliker Transport AG
Baumann Jorim	Küttel AG
Birrer David	Genossenschaft Migros Luzern
Epp Marcel	Paul Baldini AG
Fuchs Kevin	Galliker Transport AG
Hollenwäger Jonas	Galliker Transport AG
Masi Kevin	Heggli AG
Matter Etienne	Paul Baldini AG
Nedjipi Hamdi	Galliker Transport AG
Nikolic Nikola	Galliker Transport AG

Renggli Alexander	Pistor AG
Schärli Pascal	Lötscher Logistik AG
Sommer Jeremias	Anliker AG
Sripathmanathan Kapelan	Traveco Transporte AG
Stadelmann Marco	Martin Brunner Transport AG
Stirnemann Stefan	Galliker Transport AG
Sutter Marco	
Walter Richard	Zimmermann Transport AG
Wicki Beat	Transport AG Entlebuch
Zimmermann Adrian	Pistor AG
Zumstein Severin	Dillier-Wyrtsch AG

Abschlussreise nach Frankreich

Der Höhepunkt des Lehrabschlusses war sicherlich die Reise zu den Renault Trucks in Bourg en Bresse und die Besichtigung der Fondation Berliet in Montellier, Frankreich.

Die Absolventen erlebten eine Entdeckungsreise durch die Geschichte des Automobils von dessen Erfindung bis hin zu den neuesten Errungenschaften. Bei Renault erlebten sie die Entwicklung des Automobils hautnah. Dank der

aussergewöhnlichen Firmengeschichte sind Renault Trucks auf allen Strassen der Welt anzutreffen. Renault Trucks blickt auf eine erfolgreiche Vergangenheit zurück, seit Marius Berliet im Jahr 1894 einen Einzylinder-Motor entwickelt hat.

An dieser Stelle möchten wir uns bei Renault Trucks (Schweiz AG) und Marco Michel recht herzlich bedanken für die Organisation und die Kostenbeteiligung. Vielen, vielen Dank nochmals an dieser Stelle!



In der Fondation Berliet wurde die ganze Nutzfahrzeuggeschichte aufgezeigt.



Diese eindrückliche Reise werden die Absolventen sicherlich nie vergessen.

Strassentransportpraktikerin EBA/ Strassentransportpraktiker EBA

Die 8 Lernenden haben zum ersten Mal die Ausbildung in diesem neuen Beruf mit Erfolg abgeschlossen. Ein Strassentransportpraktiker/in mit eidg. Berufsattest erlangt die Kompetenzen Transporte mit Lieferwagen und leichten Sattelmotorfahrzeugen durchzuführen.



Die 2-jährige Ausbildung umfasst:

- Fahrausbildung ab dem 17. Lebensjahr für Personen und Anhänger
- Transporte vorbereiten
- Güter transportieren
- Transporte ausführen mit dem Lieferwagen und Anhänger
- Kommunikation
- Kontroll- und Unterhaltsarbeiten am Fahrzeug

Es wäre wünschenswert, wenn sich noch mehr Betriebe bereit erklären, Strassentransportpraktiker/in auszubilden. Durch diese Ausbildung kann man viele junge Leute in die Transportbranche bringen. Sie führen auf leichten Motorfahrzeugen als Profi Transporte durch. Für das Image des Transportgewerbes ist das sicherlich förderlich. Unter diesen Absolventen gibt es bereits mehrere, welche sich nun auf dem Lastwagen weiterbilden. Dies ist sehr erfreulich!

Alle Absolventen haben das Qualifikationsverfahren 2017 erfolgreich bestanden:

Name/Vorname	Lehrbetrieb
Ahmadi Ali Agha	Galliker Transport AG
Auf der Maur Erwin	Senn Transport AG
Braunschweiler Martin	Daetwiler AG
Eggimann Joel	Imbach Logistik AG
Idic Robert	Alma Cargo GmbH
Jovanovic Aleksandar	Imbach Logistik AG
Klucker Kevin	SAMOT TRANSport AG
Norbutsang Lobsang Tsephel	Gabriel Transport AG

Eine Übersicht über die Durchschnittsnoten der einzelnen Positionen und der Durchschnitt des Qualifikationsverfahrens:

Praktische Arbeiten 40 %	Berufskennnisse 20 %	Erfahrungsnoten 20 %	Allgemeinbildung 20 %	Durchschnitt 2017
4.9	5.0	4.9	4.7	4.88

QV-Feier 2017 Strassentransportfachmann/frau und Strassentransportpraktiker/in im BBZB Luzern

Im Rahmen der Lehrabschlussfeier beider Berufe im Berufsbildungszentrum Bau und Gewerbe Luzern durften sie das eidg. Fähigkeitszeugnis/eidg. Berufsattest feierlich entgegennehmen. Der Prorektor Marco Meier hielt eine würdige Ansprache und ermutigte die jungen Berufsleute, dass sie bereits einen wichtigen Meilenstein für ihr zukünftiges Berufsleben geschafft haben und darauf stolz sein dürfen.

Christian Kempfer, Präsident der ASTAG Zentralschweiz, hat an die Ausführungen von Marco Meier angeknüpft und den erfolgreichen Absolventen die Glückwünsche des Nutzfahrzeugverbandes überbracht.

Christian Kempfer zeigte mit Beispielen auf, dass Veränderungen im Transportgewerbe stattfinden werden. Das ist eine spannende und zukunftssträchtige Branche, in der ausgebildete Berufsleute wie sie immer gebraucht werden.

Das Redaktionsteam ASTAG-Info gratuliert allen ganz herzlich zum erfolgreichen Qualifikationsverfahren und

wünscht den jungen Berufsleuten viel Freude bei der Ausübung ihres Berufs und stets eine unfall- und möglichst staufreie Fahrt.

ts



energiegeladen!

buholzer batterien

sternmattweg 4b • 6010 kriens 2 • telefon 041 310 33 85 • fax 041 310 72 28
info@buholzer-batterien.ch • www.buholzer-batterien.ch

Sicher auf Achse mit unserem Service!

- Fachgerechte Reifenreparaturen
- Flottenbetreuung
- Nationaler Pannendienst

wiederkehr
pneuhaus ag



Partner der

SWISS
TYRE GROUP
Gruppe freier Reifenhändler

wiederkehr pneuhaus ag • 6022 grosswangen
tel. 041 984 20 80 • www.wipneu.ch

FERNVERKEHR
BAUREIHE T



SCHWERER
BAUSTELLENEINSATZ
BAUREIHE K



BAUSTELLENEINSATZ
BAUREIHE C



VERTEILERVERKEHR
BAUREIHE D



**RENAULT
TRUCKS
DELIVER**

NUTZFAHRZEUGE 
WINDLIN
MEHR DRIVE

J. Windlin AG – Ihr Renault Partner für die Zentralschweiz
Vorderschlund 1, CH-6010 Kriens, Telefon +41 41 318 01 01
Stanserstrasse 113, CH-6064 Kerns, Telefon +41 41 666 01 01
www.windlin.ch


**RENAULT
TRUCKS**

Geschäftsübernahme bei der B. Duss AG, Kommunikation + Fahrzeugtechnik



Der damals junge, innovative Fahrzeugelektriker Bruno Duss gründete im Jahre 1983 seine Firma als Einmannbetrieb an der Menznauerstrasse in Wolhusen. Der kompetente und weitsichtige Unternehmer sah bereits nach einem Jahr, dass der berufliche Nachwuchs das Kapital einer erfolgreichen Unternehmung ist. Ein Jahr nach der Geschäftsgründung erhielt der erste Lehrling die Gelegenheit, den Beruf des Fahrzeugelektrikers zu erlernen. Seither ist die Lehrlingsausbildung bei der B. Duss AG ein fester Bestandteil des Unternehmens und sie wird mit grosser Sorgfalt und stets sehr gutem Erfolg geführt. So sichert sich das innovative Unternehmen seinen beruflichen Nachwuchs für die Zukunft.

In den letzten 34 Jahren hat sich der Einmannbetrieb zu einem beachtlichen KMU-Betrieb mit 12 Mitarbeitern entwickelt und so ist die B. Duss AG Kommunikation und Fahrzeugtechnik nicht mehr wegzudenken von der Menznauerstrasse 101 in Wolhusen. Das Unternehmen ist längst zu einem wichtigen Partner für die Transportbranche der Zentralschweiz geworden. In den Bereichen der Fahrzeugelektrik und -elektronik sind

die Fahrzeuge einem riesigen Wandel ausgesetzt. Unzählige elektrische und elektronische Komponenten erfüllen heute ganz unterschiedliche Aufgaben in einem Fahrzeug. Dies stellt an ein Unternehmen im Bereich der Fahrzeugelektrik und -elektronik sehr hohe Ansprüche, einerseits an die Einrichtungen und andererseits an die Mitarbeiter in der Werkstatt und im Verkauf. Nur durch stetige Weiterbildung der Mitarbeiter auf den verschiedenen Gebieten rund um die Fahrzeugelektronik und die Kommunikationssysteme bleiben die Fachleute stets auf dem neusten Stand der Technik. Modernste Diagnosegeräte unterstützen dabei das Werkstatt- und das Verkaufspersonal der B. Duss AG. Die Montagehalle bietet Platz für Reparatur- und Montagearbeiten an elektrischen und elektronischen Bauteilen von Lastwagen und Anhängerzügen.

Sechs Fahrzeugelektroniker, zwei Lehrlinge und vier Verkaufsberater stehen täglich im Dienste des Kunden im Betrieb Wolhusen.

Neue Geschäftsleitung der B. Duss AG Kommunikation + Fahrzeugtechnik

Als weitsichtiger Unternehmer hat sich Bruno Duss seit einiger Zeit Gedanken gemacht über eine mögliche Geschäftsübergabe. Auf den 1. Juli 2017 hat nun Bruno Duss das Unternehmen seinen drei Mitarbeitern Kurt Weber, Stefan Burri und Thomas Lustenberger übergeben.



Stefan Burri
Geschäftsführer

Stefan Burri aus Menznau hat seine Ausbildung als Fahrzeugelektriker, -elektroniker vor 23 Jahren bei der B. Duss AG abgeschlossen und arbeitet seither in den Abteilungen Werkstatt, Kommunikation und externe Montagen. Stefan Burri wird in Zukunft den Bereich der externen Montage leiten. Er wird aber weiterhin zum Teil im Verkauf und bei der Beratung im Einsatz sein.

«Für mich ist wichtig, dass wir dank perfekter Arbeit langfristige Partnerschaften pflegen.»



Kurt Weber
Geschäftsführer

Kurt Weber aus Wolhusen ist seit genau 30 Jahren bei der B. Duss AG angestellt. Kurt Weber war seit vielen Jahren die rechte Hand von Bruno Duss und leitete den Verkauf und den Bereich Kommunikation. Er wird Verkaufsleiter bleiben und zuständig sein für die Ausbildung von Detailhandelsfachleuten.

«Für mich ist wichtig, dass sich Kunden und Mitarbeiter bei uns wohl fühlen.»



Thomas Lustenberger
Geschäftsführer

Thomas Lustenberger aus Romoos ist Automobiliagnostiker und seit viereinhalb Jahren bei der B. Duss AG als Leiter des Werkstattbereichs tätig.

«Für mich ist wichtig, dass die Kunden Top-Qualität zu Top-Preisen erhalten.»

Unter der neuen Geschäftsführung werden der Werkstattbetrieb und die externen Dienstleistungen in den Bereichen Autoelektrik, Autoelektronik und Kommunikation im gewohnten Stil weitergeführt.

Im erst kürzlich umgebauten Verkaufs- und Showroom im Obergeschoss taucht der Kunde in die Swisscom-World ein.

Zum breiten Angebot gehören unter anderem Handy, Navigation, Festnetz und Funk. Unabhängig davon, ob sich ein Kunde nun für Swisscom, Sunrise oder Salt interessiert: Gute Beratung und zuverlässige Betreuung stehen bei der B. Duss AG jederzeit im Vordergrund.

pb



duss-ag.ch

B. Duss AG
Kommunikation + Fahrzeugtechnik
6110 Wolhusen
T. 041-490 33 55



- > Bosch Car Service
- > Werkstatt für Mechanik, Elektrik, Elektronik
- > Standheizungen, Klimaanlage
- > Navigations- und Ortungssysteme
- > Rückfahrkamerasysteme
- > Swisscom Partner für Mobile, Fixnet und TV
- > Handy Reparaturdienst und Ersatzgeräte



BFS verleiht Laster: Schweizweit.

Emmen ★ Kägiswil/Sarnen ★ Egerkingen ★ Mörschwil ★ Bulle ★ 0800 888 411 ★ bfs-swiss.ch

Gemeinsam in die Zukunft!

Voranzeige: Informationsveranstaltung Fahrzeugbau und Strassentransport für das 1. Lehrjahr

**Samstag, 25. November 2017, 09.00 Uhr
im Berufsbildungszentrum Bau und Ge-
werbe Luzern, Robert-Zünd-Strasse 4**

Das Berufsbildungszentrum BBZB so-
wie die beiden Branchenverbände, der
Carrosserieverband VSCI und der Nutzfahr-
zeugverband ASTAG, laden Sie herzlich
ein zur gemeinsamen Informations-
veranstaltung.

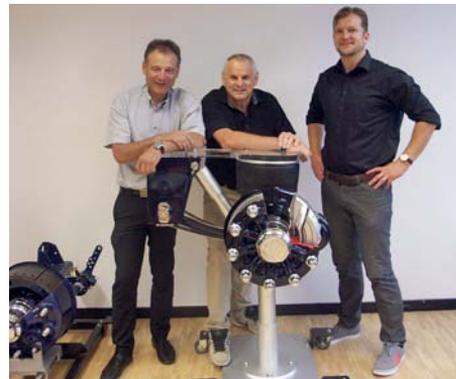
Sie werden viele wertvolle Informationen
erhalten zu den Berufen

- **Fahrzeugschlosserin/
Fahrzeugschlosser**
- **Strassentransportfachfrau/
fachmann**
- **Strassentransportpraktiker/in**

Demonstrationen in unseren neuen La-
borräumen und die Präsentation von
Neuheiten im Nutzfahrzeubbereich run-
den den Informationsvormittag ab und
verleihen ihm eine ganz besondere Note.
Das genaue Programm dazu senden wir
Ihnen Mitte Oktober zu.

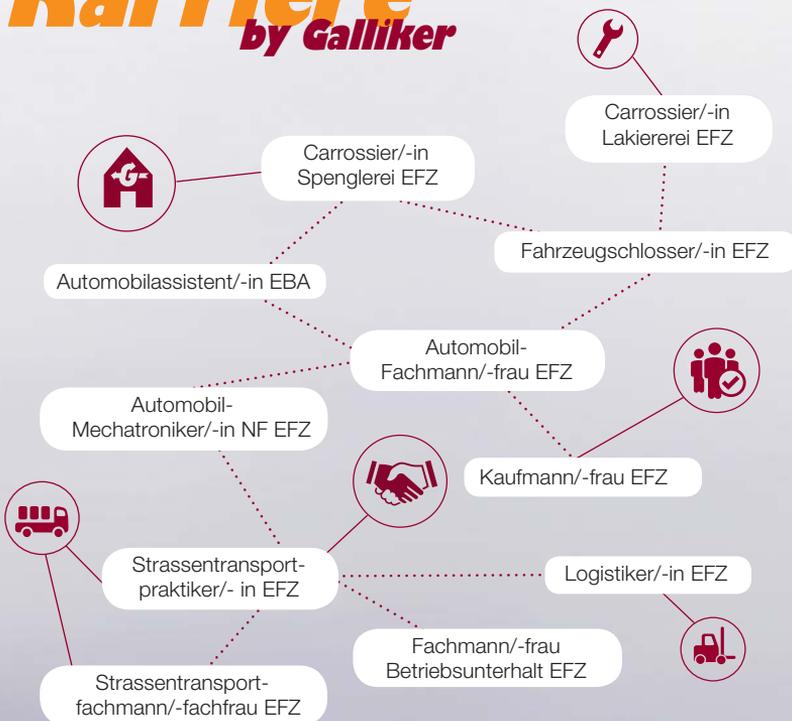
Wir bitten Sie aber jetzt schon, diesen
Termin zu reservieren, und freuen uns
sehr, wenn wir Sie am 25. November in
Luzern begrüßen dürfen.

pb



Die Gastgeber von links nach rechts: Anton Schmid, BK-Lehrer Strassentransport, Peter Bucheli, BK-Lehrer Fahrzeugbau und Benno Wey, Lehrer für Allgemeinbildung (ABU)

Karriere by Galliker



In der faszinierenden Berufswelt von Transport und Logistik.

www.galliker.com



Die JUSO-Initiative schadet dem Cartourismus

Am 24. September stimmen die Stadtluzernerinnen und -luzerner über die Initiative «Lebendiges Inseli statt Blechlawine» der Jungsozialisten ab. Die Initianten wollen erreichen, dass die Park- und Anhalteplätze für die Cars auf dem Inseli verschwinden. Für den Cartourismus hat diese völlig unnötige Verschlechterung gravierende Folgen. Lösungen sind nicht in Sicht. Weder der Stadtrat noch die Initianten haben bis heute taugliche, praktikable Alternativen präsentiert. Deshalb hat sich ein breites NEIN-Komitee gegen das schädliche Volksbegehren gebildet.

Vertreter von ASTAG (Brigitte Heggli) und CTS (Marco Gössi) waren von Anfang an in die Kampagne involviert und an allen Sitzungen präsent. Ihre Anliegen sind sowohl visuell als auch in Form von Aussagen in die Kommunikation eingeflossen. Beide Organisationen sind zwar nicht im Co-Präsidium vertreten, wirken jedoch in der etwas erweiterten Lenkungsgruppe tatkräftig mit.

Kernpunkt des Widerstandes beim NEIN-Komitee sind hauptsächlich die 26 Carplätze auf dem Inseli. Erholungssuchende können sich bei schönem, warmem Wetter bereits heute direkt am See, durch Bäume vom Parkplatz abgetrennt auf der Grünfläche niederlassen. Die Cars beeinträchtigen die Aufenthaltsqualität dieser Nutzer in keiner Weise. Für den Tourismus hingegen ist diese Parkierungsmöglichkeit unverzichtbar.

Fallen die Plätze für die Cars weg, ist ein Verkehrschaos in den Wohnquartieren vorprogrammiert, weil die Reisebusse nicht einfach verschwinden. Es ist

deshalb sowohl ökologisch wie ökonomisch unsinnig, ohne Grund Mehr- und zusätzlichen Suchverkehr in Kauf zu nehmen. Die 26 Parkplätze und die sechs Anhalteplätze auf dem Inseli dienen vielen Menschen aus aller Welt als idealen Ausgangspunkt, Stadt und Umgebung von Luzern zu erkunden. Zudem liegen die Plätze unmittelbar am Bahnhof – eine perfekte Voraussetzung also, um den privaten mit dem öffentlichen Verkehr zu kombinieren. Ein wichtiges Argument zugunsten des Inseliparkplatzes ist auch die Sicherheit. Gerade ältere Menschen oder Kinder, die von ihren Eltern mit viel Gepäck zum Abfahrtsort an einen Skitag gebracht werden, können dort gefahrlos und ohne Hektik ein- oder aussteigen.

Ebenso unsicher wie die Zukunft der Carparkplätze auf dem Inseli ist auch das Schicksal der Määs, die trotz Beteuerungen der Stadtregierung nicht mehr an ihrem angestammten Platz stattfinden kann.





Info-Flash

Bahnunterbruch in Deutschland

ASTAG erwirkt Ausnahmeregelung beim ASTRA: UKV-Verkehre mit 44 Tonnen in Baden-Württemberg zulässig! Auf Ersuchen der ASTAG hat das Bundesamt für Strassen ASTRA rasch und unbürokratisch auf die temporäre Sperrung der Rheinstrecke zwischen Rastatt und Baden-Baden reagiert: Ab sofort sind

alle Umladestationen des Bundeslandes Baden-Württemberg den schweizerischen gleichgestellt. Dies bedeutet, dass der Vor- und Nachlauf zu diesen ausländischen Umladestationen im unbegleiteten kombinierten Verkehr (UKV) ab sofort und bis zur Aufhebung der Sperrung der Rheinstrecke möglich ist.

Zusammenarbeit ASTAG und SVBL

Kurse erfolgreich gestartet: Diesen August wurden in der Mobilcity in Bern die Stapler- und Hubarbeitsbühnenkurse erstmals unter der Federführung der Schweizerischen Vereinigung für die Berufsbildung in der Logistik (ASFL / SVBL) durchgeführt. «Die Zusammenarbeit ist eine Win-Win-Situation für beide Seiten», erklärt ASTAG-Vizedirektor Gallus Bürgisser. Damit wird das Kursangebot für ASTAG-Mitglieder gesamtschweizerisch noch grösser und die Mobilcity

wird als Kompetenzzentrum für die berufliche Grundbildung noch kompetenter. «Im Zuge der Digitalisierung und Industrie 4.0 rückt auch die Berufs- und Weiterbildung im Transport- und Logistikbereich immer mehr zusammen», so Bürgisser. Die Planung für das erste Kurshalbjahr steht und die ASTAG-Mitglieder können von einer breiten, regionalen Weiterbildungspalette profitieren. Auf www.astag.ch steht das gesamte Angebot zur Verfügung.

Staustatistik 2016

Die neuste Staustatistik des Bundes mit tristen Rekordwerten ist ein deutliches Alarmsignal. Der Schweiz. Nutzfahrzeugverband ASTAG fordert unverzüglich Massnahmen. Nach dem klaren JA zum Strassenfonds NAF braucht es substantielle Ausbauten in allen Landesteilen. Nur mit Verkehrsmanagement ist es nicht getan. Die Staustunden auf dem

Schweizer Strassennetz nehmen leider seit Jahren zu. Die neuesten Rekordwerte für 2016, die der Bund heute mitgeteilt hat, sind daher alarmierend, für den Schweizerischen Nutzfahrzeugverband ASTAG aber wenig überraschend. Umso grösser sind jedoch der Unmut und die Sorge, dass es nächstens zum totalen Verkehrskollaps kommt. Schon

heute führt die zunehmende Stauproblematik auf dem ganzen Netz zu Unfällen, Stress, Verspätungen und massiven volkswirtschaftlichen Kosten in Milliardenhöhe. Ebenso leidet die Umwelt unnötig unter höheren Schadstoffemissionen aufgrund Stop-and-go-Verkehr. Im Transportgewerbe fallen Produktivitätsverluste an, die durch betriebsinterne Optimierungen schon längst nicht mehr kompensiert werden können. Daraus entstehen ständige Kostensteigerungen zu Lasten von Wirtschaft und Bevölkerung. Hauptgrund für die unselige Misere, die inzwischen zu 24'066 Staustunden pro Jahr führt, ist die jahrzehntelange staatlich verschuldete Verzögerungsstrategie. Damit muss nach dem klaren JA in der Urnenabstimmung vom 12. Februar 2017 zum Nationalstrassen- und Agglomerationsverkehrs fonds NAF endlich

Schluss sein. Die ASTAG fordert einmal mehr, mit den dringend erforderlichen Ausbauten, konkret: mit der Beseitigung von Engpässen und mit Kapazitätserweiterungen, so rasch wie möglich vorwärts zu machen. In sämtlichen Landesteilen müssen die Projekte unverzüglich an die Hand genommen werden. Erfreulich ist, dass die Problematik im zuständigen Bundesamt für Strassen ASTRA erkannt ist, wie verschiedene Massnahmen zeigen (Abstellplätze für Lastwagen, Umnutzung von Pannestreifen). Jedoch kann das sogenannte Verkehrsmanagement maximal kurzfristig helfen. «Langfristig gesehen dürfen wir den Automobilisten und dem Transportgewerbe nicht Sand in die Augen streuen», sagt Adrian Amstutz, «stattdessen braucht es jetzt rasch bedarfsgerechte Ausbauten!»



Ihr Partner für Marine- und LKW-Ersatzteile

Caviglia AG

Telefon 041 367 21 51

Automotive Spare Parts

Telefax 041 367 21 50

Grimselweg 3

sales@caviglia-lucerne.com

6005 Luzern

www.caviglia-lucerne.com

Karosserieteile für Lastwagen der Marken

MERCEDES / MAN / RENAULT

VOLVO / IVECO / SCANIA / DAF



Volvo Group (Schweiz) AG
Truck Center Zentralschweiz
Sedelstrasse 7
6020 Emmenbrücke
Tel. 041 268 15 60

Volvo Trucks. Driving Progress



ASTAG-Fachgruppe Holztransporte

Am Samstag, 19. August 2017, fand die Mitgliederversammlung der ASTAG-Fachgruppe Holztransporte in Luzern statt. Der Präsident, Werner Zeier, ein Holz-transporteur mit Herzblut, führte mit Bravour durch die Versammlung.

Werner Zeier schaut den Tatsachen in die Augen und nennt diese auch beim Namen

«Ein anspruchsvolles Jahr haben wir Holztransporteure hinter und wohl auch noch vor uns: Das will heissen, dass jeder Unternehmer gefordert ist. Er muss entscheiden, wie und zu welchen Preisen er seinen Fuhrpark auslasten kann. Ich stelle fest, dass der Preisdruck auch bei uns zunehmend ist.»

Euro/Franken-Kurs

Ausgelöst durch die Aufhebung des Euro/Franken-Kurses muss die Holzbranche jeden einzelnen Kostenfaktor überprüfen und wo immer möglich anpassen.

Auch die Stilllegung von Holzbetrieben, Sägereien und Papier-Verarbeitern sowohl in der Schweiz wie auch im Ausland bereitet zusätzlich Sorgen.

Heute hat sich der Euro/Franken-Kurs etwas verbessert, nur wirkt sich das nicht direkt auf uns aus. Die Waldwirtschaft ist stark unter Druck, so dass kaum kostendeckend Holz gerüstet werden kann. In ganz Europa besteht bekanntlich ein Überangebot an Laubholz. Ob sich das in nächster Zukunft ändern wird, ist aus der Sicht von Werner Zeier fraglich.

Informationsanlass der FG Holztransporte im Schwerverkehrskontrollzentrum Erstfeld

2016 führte die Fachgruppe Holztransporte für ihre Mitglieder in Erstfeld einen Informationsanlass zum Thema Polizeikontrolle der Ladungssicherung bei Holztransportfahrzeugen durch. Dieser Anlass stiess auf grosses Interesse. Für das praktische Beispiel stellten Vertre-



Reto Jaussi, Direktor ASTAG Bern (rechts) und Werner Zeier, Präsident Fachgruppe Holztransport (links) sind bereit für die Versammlung.



Die sehr gut besuchte Fachtagung im Rahmen der Forstmesse gibt den Mitgliedern interessante und wertvolle Informationen sowie Tipps zum Thema Transport.

ter der Fachgruppe vor Ort zwei mit Holz beladene Lastwagen zur Verfügung. Die Polizei führte an diesen Fahrzeugen eine Fahrzeug- und Ladungssicherungskontrolle durch und kommentierte kompetent den genauen Ablauf. Dies gab Aufschluss darüber, unter welchen Gesichtspunkten die Polizei ihre Kontrollen durchführt und was besonders zu beachten ist: Als Weiterführung und Vertiefung dieses Themas wird am 1. September 2018 ein Kurs «Ladesicherung speziell für Holztransporteure CZV-anerkannt» angeboten.

Ist die Erstellung von Transportstudien sinnvoll?

In diesem Jahr wurde der Präsident der Fachgruppe Holztransport mehrmals um Unterstützung bei der Erstellung von

Transportstudien gebeten, einerseits von Studenten und andererseits von Vertretern der Holzbranche. «Diese Zusatzarbeit zähle ich in meiner Funktion zu meinen Aufgaben», meinte Werner Zeier, der Präsident der Fachgruppe Holztransport. Der Aufwand dürfe jedoch einen vertretbaren Rahmen nicht übersteigen und die Fragestellung müsse sinnvoll und klar formuliert sein. Beispiel: Wie können Transportaufträge rationalisiert und billiger ausgeführt werden?

Immer wieder werden wir mit unseren ausländischen Konkurrenten verglichen, die günstigere Preise anbieten. So wichtige Faktoren für einen aussagekräftigen Vergleich wie die LSVA, die Treibstoffabgaben oder die Lohnkosten werden aber oft nicht gebührend berücksichtigt. So sei nun mal der Markt, heisst es dann

EINFACH STARK – IHR NUTZFAHRZEUG-PARTNER

MARTI
NUTZFAHRZEUGE
6260 REIDEN



VOLVO

www.martireiden.ch

IVECO

UNSERE DIENSTLEISTUNGEN:

VOLVO Marktpartner
AUFLIEGER / ANHÄNGER Reparaturen
WEBASTO Standheizungen
SAFHolland Vertragspartner
WINDSCHUTZSCHEIBEN Reparaturen + Service
AUTOMETER Servicestelle

IVECO Verkauf + Service
PNEU Service
KNORR / WABCO Anhänger-Diagnose
KLIMAGERÄTE Service
BREMSPRÜFSTRASSE mit Protokoll
EMOTACH (LSVA) Servicestelle

lapidar... Es ist müssig, mit einem Gesprächspartner zu diskutieren, wenn sich dieser der Belastung durch die LSVA und ihrer Auswirkungen auf die Transportbranche nicht bewusst ist.

44-To-Gewichtslimite für Holztransporteure

Die Forderung nach der 44-To-Gewichtslimite für Holztransporteure ist im Vergleich zu den Bedingungen, die bereits heute für Kombitransporteure gelten, gerechtfertigt. Die 44-To-Gewichtslimite wurde jedoch zwischenzeitlich im Parlament bereits verworfen.

Zeier vertritt dabei seine Meinung: «Ich persönlich könnte einer Erhöhung nur dann zustimmen, wenn ALLE Transporteure gleich behandelt würden. Dass der Kombiverkehr noch immer bevorzugt

behandelt wird, ist allgemein bekannt und gegenüber den übrigen Transporteuren schlicht unfair.»

Wahlen

An der diesjährigen Mitgliederversammlung wurde der Vorstand der Fachgruppe Holztransport wieder neu gewählt. Dieser setzt sich unverändert wie folgt zusammen:

Werner Zeier, Mellingen, Präsident, Bruno Brühwiler, Oberwangen, Vizepräsident, Daniel Baumgartner, Lindau, Meinrad Candinas, Rabius, Thomas Kuster, Eschenbach SG, Ivo Zurkirchen, Dagmersellen, Hans Scheuner, Gunten und Ruedi Matti, Fachbereichsleiter ASTAG, Bern

pb



Nach der Fachtagung wird beim Apéro rüch angeregt diskutiert.



Der ASTAG-Stand an der Forstmesse lädt die Transporteure zu interessanten Gesprächsrunden ein.

BRIDGESTONE

Jeder Situation gewachsen!

Hervorragende Kilometerleistung
Extreme Robustheit
Verlängerte Reifenlebensdauer*

Die neue On/Off Lkw-Reifenserie:
M-STEER 001, M-DRIVE 001 und M-TRAILER 001



* Dies bezieht sich auf das Total Tyre Life Konzept, welches Ihnen die Möglichkeit bietet, die Lebensdauer der Reifen durch die hochwertige Bandag Runderneuerung zu verlängern.

Bridgestone Europe NV/SA, Zaventem
Niederlassung Spreitenbach - Schweiz

Mehr Informationen finden Sie auf unserer Webseite.

www.bridgestone.ch

Mobilität - viele Meinungen, noch fehlende Lösungen

Mobilität ist seit einigen Jahren in aller Leute Mund. Man spricht von Problemen, von möglichen Lösungen, von der Zukunft und anderem mehr, nur echte Lösungen bleiben oft aus. Themen sind der Langsam- und Fussverkehr, der OeV, der Motorisierte Individualverkehr, die Cars und Parkierungskonzepte für diese und für die Privatwagen. Kaum in die Diskussionen einbezogen werden die Probleme und Wünsche des Verkehrs von Gewerbe, Tourismus, Detailhandel etc., heute oft zusammengefasst unter dem Begriff «Wirtschaftsverkehr».

Es gehört zum Wesen vieler Politiker in Legislative und Exekutive, dass sie glauben zu wissen, was die Bevölkerung denkt und will und was für diese gut ist. Wer in einer Stadt gewisser Grösse wohnt und arbeitet weiss dies am besten. Nachdem dies «Verwaltung und Politik» unserer Anregung nicht nachkommen wollte, haben wir – ein ehemaliger CVP-Grossstadtrat aus Luzern und ein FDP-Kantonsrat – uns entschieden, selbst zwei Befragungen durchzuführen bzw. durchführen zu lassen. Das unbestechliche Meinungsforschungsinstitut Demoscope befragte in unserem Auftrag vom 7. – 17. August 2017 telefonisch (ausgewählt nach Zufallsprinzip) total 1022 Leute (520 in der Stadt, 502 in der Agglomeration Luzern). Die Resultate fielen sehr interessant und eben nicht immer nach den Vorstellungen der Politik aus. (Ausführliche Umfrage Resultate: luzernerzeitung.ch/bonus).

Mehr interessieren dürfte an dieser Stelle die Resultate der von uns selbst durch-

geführten «Gewerbeumfrage». 235 Betriebe aus Gewerbe, Transport, Detailhandel, Tourismus etc. beantworteten unsere 45 Fragen und total rund 100 Unterfragen, eine Arbeit, die wohl mindestens eine halbe Stunde Zeitaufwand bedeutete. Umso erstaunlicher, dass 81% der Antwortenden die Firmeninhaber oder Direktoren selbst waren, Zeichen für Interesse und Ernstnehmen der Probleme! Nur 25% der Antwortenden kannten den Begriff «Wirtschaftsverkehr», zeigten sich dann aber sehr offen für die Tatsache, dass dieser wichtige Teil des Gesamtverkehrs für eine erfolgreiche, nachhaltige Lösung der Verkehrsprobleme mehr berücksichtigt werden muss, ja eine Lösung ohne diese gar nicht möglich ist.

Was ist nun zu den Resultaten der Umfrage zu sagen?

- Hauptsächlichster Einsatzort der antwortenden Betriebe sind die Stadt und Agglomeration Luzern, im Transportwesen natürlich die ganze Schweiz und das angrenzende Ausland.
- Im Vordergrund steht für die meisten Umfrageteilnehmer die gute Erreichbarkeit ihres Betriebes durch Kunden und Mitarbeiter. Als wichtigste Verkehrsmittel werden Auto, Bus und Bahn genannt.
- Die Verkehrssituation in und um Luzern wird insgesamt als eher schlecht beurteilt (11% gut, 38% so-so, 32% schlecht und 19% sehr schlecht. Eher schlechter als in einer ähnlichen Umfrage im Jahre 1997).
- Die «Gewerbler» beurteilten vor allem den Mangel an für sie zugänglichen



ACTROS
Safety Edition

Mit Sicherheit mehr Effizienz.

www.mercedes-benz/safetyedition

NUTZFAHRZEUG-ZENTRUM LUZERN

Unterwilrain 16 · 6014 Luzern · T 041 259 02 02

www.merbagretail.ch/nfluzern

MERBAGRETAIL.CH
MERCEDES-BENZ AUTOMOBIL AG
Mein Partner für Nutzfahrzeuge seit 1912.



Zum 40 Jahr-Jubiläum im Frühling konnte die **Lastwagen Service Malters AG** nach 3-monatiger Bauzeit ihr 3-stöckiges Bürogebäude beziehen. Ebenfalls durften wir fünf neue DAF XF 460 abgeliefern, vier Fahrzeuge an Husmann Walter GmbH sowie ein Fahrzeug an die Transport AG Entlebuch.

Parkplätzen als sehr ungenügend, sei dies für Transporte mit Ein- und Auslad, für Gewerbebetriebe mit ihren Spezialautos («Fahrende Werkstatt»), für die Kunden etc.

- Am meisten gestört werden die Antwortenden durch die fehlende Umfahrungsmöglichkeit von Luzern, durch zu viele Verkehrsschikanen und durch zu wenig Parkhäuser (grosse Diskrepanz zur «Politik»!).
- Bezüglich der Luzerner Grossprojekte wie Bypass, Spange Nord, Parkhaus Musegg etc. ist der Kenntnisstand gering, nach Erklärungen werden diese aber weitgehend positiv beurteilt.

- Interessant war auch das Studium der lückenlos in der Resultat Broschüre aufgeführten handschriftlichen Bemerkungen der Umfrageteilnehmer mit Ideen, Spuren von Zorn bis Resignation und anderem mehr.

Diskutieren wir weiter, aber haben wir die Wünsche und Aufgaben der Verkehrsteilnehmer im Auge und streben wir entsprechend Ziele und Lösungen an.

Dr. med. Herbert Widmer, Kantonsrat FDP

ASTAG, AGVS und VSCI mit einem gemeinsamen Stand an der Zentralschweizer Bildungsmesse ZEBI 2017

Die ZEBI findet dieses Jahr bereits zum 10. Mal statt und zwar vom Donnerstag, 9. November bis Sonntag, 12. November, in der Messehalle Allmend in Luzern.

Über 160 Berufsverbände, Schulen und Unternehmen präsentieren ihre vielfältigen Aus- und Weiterbildungsangebote. Während vier Tagen werden 140 Berufe und über 600 Weiterbildungsangebote vorgestellt. Ein attraktives Rahmenprogramm rundet das Messeangebot ab. Der persönliche Austausch mit Lernenden und Fachleuten sowie das praktische Erleben von bekannten und weniger bekannten Berufen stehen dabei im Mittelpunkt.

Die ZEBI erwartet auch dieses Jahr an die 500 Schulklassen aus der ganzen Zentralschweiz mit insgesamt 14'000 Schülerinnen und Schülern sowie rund 10'000 Erwachsene.

pb



Ökologie – darauf fahren wir ab!



www.imbach-logistik.ch



*Kompetenz-Center
Nutzfahrzeuge*

*Der starke
Partner für
Nutzfahrzeuge!*

Cooltrans AG
Stationsstrasse 88
CH-6023 Rothenburg
Tel. 041 262 09 06
www.cooltrans.ch



Interview mit Sven Sattler

neues Vorstandsmitglied ASTAG Sektion Zentralschweiz



Stell Dich doch kurz vor:

Mein Name ist Sven Sattler. Ich bin 46 Jahre alt, Geschäftsführer und Hauptaktionär der Taxi Keiser AG in Zug. Wir sind die grösste

Taxizentrale in der Region Zug und betreiben eine Flotte von 20 Fahrzeugen. Ich bin verheiratet und habe 2 Kinder im Alter von 9 und 12 Jahren.

Wie bist Du zur Taxibranche gekommen?

Ich habe knapp 20-jährig als Aushilfschauffeur und Disponent bei Taxi Keiser begonnen um meine Weiterbildung zu finanzieren. Damals gehörte noch ein Garagenbetrieb zur Gesellschaft in welcher mein Vater Geschäftsführer war. Nach Abschluss meiner Ausbildung erhielt ich von Conrad Keiser, dem Sohn des Firmengründers die Möglichkeit, als festangestellter in die Firma einzutreten. Damals war ich als Projektleiter in einer Firma tätig, welche mit Betriebseinrichtungen handelt. Dort hätte es die Möglichkeit gegeben, mit einem Berufskollegen eine Schweizer Niederlassung eines Mitbewerbers zu eröffnen. Da mein Herz aber schon immer für die Firma Keiser schlug war die Entscheidung für mich klar und

später übernahm ich dann die Leitung der Administration des Taxibetriebes.

Wie ging es mit der Firmengeschichte weiter?

Da Herr Keiser keine Nachkommen hat bekamen Beat Grepper vom Garagenbetrieb und ich nach der Pensionierung meines Vaters die Möglichkeit, uns an der Gesellschaft zu beteiligen und die Geschäftsleitung der jeweiligen Betriebszweige zu übernehmen. In der Folge machte es Sinn, die beiden Geschäftszweige in separate Gesellschaften zu spalten und dadurch wurden Beat Grepper im Garagenbetrieb und ich im Taxibetrieb die jeweiligen Mehrheitsaktionäre.

Du bist an der letzten Mitgliederversammlung in den Vorstand der Sektion Zentralschweiz gewählt worden. Was bewegt Dich zum Engagement in einem Verband?

Ich möchte soweit es mir möglich ist die Branche aktiv mitgestalten und mithelfen, die Probleme zu lösen. Das Strassentransportgewerbe geniesst – leider meist zu Unrecht – nicht immer den besten Ruf. Ich möchte die Erkenntnis in der Öffentlichkeit fördern, dass ohne uns nicht



Neben der Arbeit ist Sven Sattler Karate-Meister und erfolgreicher Motorsportler.

mehr viel funktionieren würde. Gerade in der Taxibranche stehen wir im Moment vor grossen Herausforderungen.

Was ist Dir neben der Arbeit wichtig?

Am Wichtigsten ist mir auf jeden Fall meine Familie. Sie gibt mir den nötigen Rückhalt. Es ist sicher nicht immer einfach mit mir und ich bin froh, dass ich dieses Umfeld haben darf. Um mich persönlich fit zu halten, trainiere ich seit vielen Jahren – mit einigen Jahren Ba-

byunterbruch – die asiatische Kampfkunst Karate, in welcher ich vor 2 Jahren den Meistergrad erlangte. Und da mir Autos praktisch in die Wiege gelegt wurden betreibe ich – soweit es die Zeit erlaubt – ebenfalls seit vielen Jahren Motorsport in der Schweizermeisterschaft. Dabei durfte ich schon viele Podestplatzierungen, Klassen- und Gruppensiege einfahren.

ss

ASTAG-Fachgruppe TaxiSuisse:

Kompetenter Partner für Personentransportunternehmen

TaxiSuisse als Fachgruppe des Schweizerischen Nutzfahrzeugverbandes ASTAG ist die erste Adresse für Taxi-Anliegen in der Schweiz und der kompetente Ansprechpartner für alle Themen im Bereich individueller, gewerbsmässiger Personentransport. Das Taxi steht als multimodal vernetztes Tür-zu-Tür-Transportmittel, vor allem auch zur Überwindung der ersten und letzten Reisemeile. Als Verbandsfachgruppe ist TaxiSuisse eine Dachorganisation für Unternehmen, die begleitete Mobilitätsdienstleistungen anbietet und sich zu ihren Werten und Grundsätzen bekennt.

TaxiSuisse orientiert sich an folgenden Grundsätzen/Visionen:

- Das Taxi ist ein Teil der Gesamtmobilität («lückenlose Transportketten»);
- Mitglieder von TaxiSuisse handeln nach unternehmerischem Grundgedanken;

- Technologiefortschritte sind eine Chance und nicht eine Gefahr;
- Der Qualitätsanspruch soll überdurchschnittlich sein («Taxi als Erlebnis»).

Diese Grundsätze werden angestrebt durch konkretes Engagement:

- Einstehen für Rechtsstaatlichkeit und die damit verbundenen Rechte und Pflichten;
- Forderung eines liberalen gesetzlichen Rahmens mit wenig Einschränkungen des unternehmerischen Handelns;
- Einsatz für minimale staatliche Strukturen zur Sicherung von Qualität und Kontrolle;
- Aktives Mitgestalten des Mobilitätswandels.

TaxiSuisse engagiert sich auf politischer, kommunikativer und unternehmerischer Ebene für optimale Marktbedingungen.

Einsatz für lückenlose Transportketten

TaxiSuisse kämpft aktiv für eine verstärkte Berücksichtigung des Taxigewerbes in der Mobilitätsplanung. Die wichtige Bedeutung des Taxis als Ergänzung zum öffentlichen Verkehr (Stichwort «erste und letzte Meile») soll durch Gespräche mit Behörden und führenden Mobilitätsdienstleistern verdeutlicht und gestärkt werden. Ausserdem gilt es, die Chancen der Digitalisierung zu nutzen. Grosses Potential haben vor allem Smartphone-Anwendungen. Hierzu ist TaxiSuisse eine Kooperation mit der Mobilitäts-App go! eingegangen (vgl. Kasten).

Gleiche Rahmenbedingungen für alle

Zugleich engagiert sich TaxiSuisse nachdrücklich für fairen Wettbewerb. Für alle Marktteilnehmer müssen die gleichen gesetzlichen Voraussetzungen gelten. Auch der Fahrvermittlungsdienst Uber hat sich an die geltenden Vorschriften für das Taxigewerbe zu halten. TaxiSuisse setzt sich daher für eine Anpassung der gesetzlichen Vorgaben auf eidgenössischer und kantonaler Ebene ein: «Unser Ziel ist Gleichberechtigung», sagt TaxiSuisse-Präsident Christoph Wieland, Taxiunternehmer in Freiburg und Murten, «Darum müssen die aktuell vorhan-

denen rechtlichen Grauzonen umgehend beseitigt werden!» Vor allem braucht es klare Regeln für Angebote wie «Uber-Pop», die bisher ohne die üblichen Auflagen für Taxibetriebe am Markt sind. Diesbezüglich steht man regelmässig im direkten Kontakt mit der Direktion des Bundesamts für Strassen ASTRA.

Fairer Wettbewerb im Sinn von Qualität und Sicherheit

«Bisher ist leider nicht sichergestellt, dass sich neue Dienstleistungsanbieter an die gesetzlichen Vorgaben halten, wie es von uns Taxihaltern verlangt wird», ergänzt Sven Sattler, Vorstandsmitglied von TaxiSuisse und der ASTAG Sektion Zentralschweiz. Grosse Unterschiede bestehen unter anderem bei den Ausbildungsanforderungen an die Fahrerinnen und Fahrer, der Einhaltung von gesetzlichen Arbeits- und Ruhezeiten und der Einlösung der Fahrzeuge für den gewerbmässigen Personentransport mit allen daraus resultierenden versicherungstechnischen Folgen. Sven Sattler versichert: «Die ASTAG mit ihren Sektionen und der Fachgruppe TaxiSuisse bleiben am Ball!». Weitere Informationen: www.astag.ch.

ss

Gestärkt in die digitale Zukunft – Engagement für faire Rahmenbedingungen

TaxiSuisse will Chancen der Digitalisierung nutzen. Dank einer Kooperation mit der neuen Mobilitäts-App go! kann sich TaxiSuisse als einzige Dachorganisation des Schweizer Taxigewerbes noch gezielter für bedürfnisgerechte, kundenfreundliche Taxidienstleistungen einsetzen. Gleichzeitig braucht es jedoch rasch faire Rahmenbedingungen für alle Marktteilnehmer. Die go!-App steht für iPhone- und Android-Mobiltelefone kostenlos zur Verfügung. Weitere Informationen unter www.go-app.ch



Bezugsquellennachweis

BATTERIEN

Buholzer Batterien

Sternmattweg 4b, 6010 Kriens
Tel. 041 310 33 85, Fax 041 310 72 28
info@buholzer-batterien.ch
www.buholzer-batterien.ch

BESCHRIFTUNGEN

Rösli Reklame GmbH

Hackenrüti 6, 6110 Wolhusen
Tel. 041 490 00 60
www.roesli-reklame.ch



KÜHLUNGEN

Cooltrans AG

Stationsstrasse 88, 6023 Rothenburg
Tel. 041 262 09 06, Fax 041 262 09 07
info@cooltrans.ch, www.cooltrans.ch

MAN

Nutzfahrzeug AG Zentralschweiz

Bahnhofstrasse 17, 6056 Kägiswil / Sarnen
Tel. 041 666 77 00,
Fax 041 666 77 01
info@nufag-zs.ch
www.nufag-zs.ch



DAF SERVICESTELLE

Cooltrans AG

Stationsstrasse 88
6023 Rothenburg
Tel. 041 262 09 06, Fax 041 262 09 07
info@cooltrans.ch, www.cooltrans.ch



Nutzfahrzeug AG Zentralschweiz

Hasliring 18, 6032 Emmen
Tel. 041 269 00 00,
Fax 041 269 00 01
info@nufag-zs.ch
www.nufag-zs.ch



MERCEDES-BENZ

Lastwagen Service Malters AG

Eistrasse, 6102 Malters
Tel. 041 497 23 40
Fax 041 497 23 70
lsm@regiocom.ch



Grund AG Fahrzeuge

Grund 2, 6234 Triengen
Tel. 041 935 40 50
Fax 041 935 40 55
info@grund-ag.ch, www.grund-ag.ch



FAHRZEUGBAU

Alois Birrer AG

Dorfstrasse 1,
6154 Hofstatt
Tel. 041 978 13 36, Fax 041 978 15 09
www.birrer-fahrzeugbau.ch



NUTZFAHRZEUGE

Grund AG Fahrzeuge

Grund 2, 6234 Triengen
Tel. 041 935 40 50
Fax 041 935 40 55
info@grund-ag.ch, www.grund-ag.ch



Lanz + Marti AG

Zeughausstrasse 1
6210 Sursee
Tel. 041 926 74 74
www.lanz-marti.ch, info@lanz-marti.ch

Lastwagen Service Malters AG

Eistrasse, 6102 Malters
Tel. 041 497 23 40
Fax 041 497 23 70
lsm@regiocom.ch



Mercedes-Benz Automobil AG

Zweigniederlassung NF Luzern
 Unterwilrain 16, 6014 Luzern
 Tel. 041 259 02 02, Fax 041 259 02 01
 nfluzern@merbag.ch
 www.merbagretail.ch/nfluzern

**Nutzfahrzeug AG Zentralschweiz**

Bahnhofstrasse 17, 6056 Kägiswil /Sarnen
 Tel. 041 666 77 00
 Fax 041 666 77 01
 info@nufag-zs.ch
 www.nufag-zs.ch

**Nutzfahrzeug AG Zentralschweiz**

Hasliring 18, 6032 Emmen
 Tel. 041 269 00 00
 Fax 041 269 00 01
 info@nufag-zs.ch
 www.nufag-zs.ch

**Scania Schweiz AG**

Buholzstrasse 6
 6032 Emmen
 Tel. 041 268 64 64, Fax 041 268 64 66
 emmen@scania.ch

**SCANIA****PNEUSERVICE**

LASTWAGEN
 SERVICE
 MALTERS AG

LSM

PNEUHAUS MALTERS
 lsm.pneuhaus@regio.com.ch

Tel. 041 497 47 47
 Fax 041 497 23 70

Wiederkehr Pneuhaus AG

6022 Grosswangen, Gewerbe Mooshof 1
 Tel. 041 984 20 80
 info@wipneu.ch, www.wipneu.ch

SCANIA**Scania Schweiz AG**

Buholzstrasse 6
 6032 Emmen
 Tel. 041 268 64 64, Fax 041 268 64 66
 emmen@scania.ch

**SCANIA****Pannen-, Abschlepp- und Bergungsdienst**

Tel. 079 370 00 00

VERMIETUNG**BFS Business Fleet Swiss AG**

Hasliring 18, 6032 Emmen
 Tel. 0800 888 411
 info@bfs-swiss.ch
 www.bfs-swiss.ch

**Grund AG Fahrzeuge**

Grund 2, 6234 Triengen
 Tel. 041 935 40 50
 Fax 041 935 40 55
 info@grund-ag.ch, www.grund-ag.ch

**VW NUTZFAHRZEUGE****Scania Schweiz AG**

Buholzstrasse 6, 6032 Emmen
 Tel. 041 268 64 64,
 Fax 041 268 64 66
 www.vw-truck.ch



Nutzfahrzeuge

AMAG Ebikon

Luzernerstrasse 17, 6030 Ebikon
 Tel. 041 444 44 00
 ebikon@amag.ch
 www.ebikon.amag.ch

Veranstaltungskalender

Datum/Uhrzeit	Veranstaltung	Ort
Donnerstag – Sonntag 09. – 12. Nov. 2017	ZEBI - Zentralschweizer Bildungsmesse	Messe Luzern
Donnerstag – Sonntag 16. – 19. Nov. 2017	9. Schweizer Nutzfahrzeugsalon	BERNEXPO
Samstag 25. Nov. 2017	MV FG Tiertransporte	Luzern
Donnerstag 17. Mai 2018	DV ASTAG Schweiz	Luzern

Weitere Daten von Veranstaltungen und Mitgliederversammlungen finden Sie im neuesten «strassen-TRANSPORT» und unter www.astag.ch (Agenda). Das nächste ASTAG Info erscheint Ende November 2017. Beiträge bitte bis **Donnerstag, 16. November 2017** an das Sekretariat senden (astag@d-partners.ch).

WIR DRUCKEN,
IHR BRINGTS.
DANKE!

Wir vertrauen auf unsere zuverlässigen
Lieferpartner des Schweizerischen
Nutzfahrzeug-Verbandes.

von Ah Druck


von Ah Druck AG Kernserstrasse 31 6060 Sarnen T 041 666 75 75 www.vonahdruck.ch



KURSANGEBOT ASTAG – SEKTION ZENTRALSCHWEIZ

Basis – CZV Kurse 2017 / 2. Halbjahr

Datum	Kurs	Ort	Preis
03.11.2017	Verkehrssicherheit/Unfallverhütung im Alltag	Rothenburg LU	199.–

Premium – CZV Kurse 2017 / 2. Halbjahr

Datum	Kurs	Ort	Preis
21.10.2017	ARV 1 / Digitaler Fahrtschreiber sowie Unfall & Brand	Ettiswil LU	299.–

Hightech – CZV Kurse 2017 / 2. Halbjahr

Datum	Kurs	Ort	Preis
14.10.2017	Sicherer Umgang mit Absetz- und Abrollkipper	Langenthal BE	215.–
02.12.2017	Sicherer Umgang mit Fahrmischer	Langenthal BE	390.–
02.12.2017	Refresher für Kranführer der Kat. A	Langenthal BE	279.–
09.12.2017	Sicherer Umgang mit Absetz- und Abrollkipper	Langenthal BE	279.–

Premium – SDR Kurse 2017 / 2. Halbjahr

Datum	Kurs	Ort	Preis
22. – 23.09.2017	Auffrischkurs SDR/ADR	Ettiswil LU	490.–
16. – 18.10.2017	Mehrzweckkurs Basiskurs und Aufbaukurs Kl. 1	Ettiswil LU	690.–
17. – 18.11.2017	Auffrischkurs SDR/ADR	Ettiswil LU	490.–
20. – 22.11.2017	Mehrzweckkurs Basiskurs und Aufbaukurs Kl. 1	Ettiswil LU	690.–
30.11. – 01.12.17	Auffrischkurs SDR/ADR	Ettiswil LU	490.–
18.12. – 20.12.17	Mehrzweckkurs Basiskurs und Aufbaukurs Kl. 1	Ettiswil LU	690.–





Der Herbst naht ... Zeit für **FROSTSCHUTZ**

+ Swiss Chemical Technology

Aktion
01.09.17 - 31.10.17



OROL-FROSTSCHUTZ

Oral-Frostschutz ist auf Ethylenglykolbasis aufgebaut und schützt Metalle wie Aluminium, Eisen und Buntmetalle vor Korrosion. Es beugt Ablagerungen vor und senkt den Gefrierpunkt von Wasser und verhindert somit das Gefrieren des Kühlwassers.

OROL-FROSTSCHUTZ rot

Art. 5002

- | | | | |
|--------------------------|------------|--------------------|-------------------|
| <input type="checkbox"/> | 60 kg | Fr. 2.85/kg | Fr. 171.00/Fässli |
| <input type="checkbox"/> | 230 kg | Fr. 2.30/kg | Fr. 529.00/Fass |
| <input type="checkbox"/> | 3 x 230 kg | Fr. 2.20/kg | Fr. 506.00/Fass |
| <input type="checkbox"/> | 5 x 230 kg | Fr. 2.10/kg | Fr. 483.00/Fass |

OROL-FROSTSCHUTZ

Art. 5000

- | | | | |
|--------------------------|------------|--------------------|-------------------|
| <input type="checkbox"/> | 60 kg | Fr. 2.85/kg | Fr. 171.00/Fässli |
| <input type="checkbox"/> | 230 kg | Fr. 2.30/kg | Fr. 529.00/Fass |
| <input type="checkbox"/> | 3 x 230 kg | Fr. 2.20/kg | Fr. 506.00/Fass |
| <input type="checkbox"/> | 5 x 230 kg | Fr. 2.10/kg | Fr. 483.00/Fass |

OROL-FROSTSCHUTZ neutral

Art. 5021

- | | | | |
|--------------------------|------------|--------------------|-------------------|
| <input type="checkbox"/> | 60 kg | Fr. 2.85/kg | Fr. 171.00/Fässli |
| <input type="checkbox"/> | 230 kg | Fr. 2.30/kg | Fr. 529.00/Fass |
| <input type="checkbox"/> | 3 x 230 kg | Fr. 2.20/kg | Fr. 506.00/Fass |
| <input type="checkbox"/> | 5 x 230 kg | Fr. 2.10/kg | Fr. 483.00/Fass |

OROL-ANTIFREEZE A30

Art. 5001

Erfüllt die OEM-Normen: VW/ Audi/Seat/Skoda
TL 774 D/F (D: G12/ F: G12+), MB 325.3, MAN 324 SNF

- | | | | |
|--------------------------|------------|--------------------|-------------------|
| <input type="checkbox"/> | 60 kg | Fr. 2.95/kg | Fr. 177.00/Fässli |
| <input type="checkbox"/> | 230 kg | Fr. 2.40/kg | Fr. 552.00/Fass |
| <input type="checkbox"/> | 3 x 230 kg | Fr. 2.30/kg | Fr. 529.00/Fass |
| <input type="checkbox"/> | 5 x 230 kg | Fr. 2.20/kg | Fr. 506.00/Fass |

Firma _____
Referenz _____
PLZ-Ort _____
Datum _____

Kunden-Nr. _____
Adresse _____
Telefon _____
Unterschrift _____



AMSTUTZ PRODUKTE AG
CH-6274 Eschenbach

Tel. +41 41 448 14 41
Fax +41 41 448 21 89

exkl. MwSt. und Versandkosten
info@amstutz.com
www.amstutz.com